



Abend-

Zeitung.

133.

Mittwoch, am 4. Junius 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Aus den Erinnerungsblättern einer Herbstreise.
1822.

Vor Mailand.

Lustig rollt der Wagen durch das Thal,
ausgeschmückt mit Villen und Terrassen,
und der Kirchturm hoch, viereckig, schmal,
überschaut des Borgo enge Gassen.

An dem Weinstock, hingezogen flach,
in den Ulmenästen reißt die Traube,
jede Wiese wird zum Nebendach,
jeder Fußsteig wird zur Nebenlaube.

Schöne Ahorn, reihenlang vereint,
sind der nahen Hauptstadt schwarze Zeichen,
und Milano's Marmordom erscheint
wie ein Wolkenbau in Geisterreichen!

Arthur vom Nordstern.

Der böhmische Mägdekrieg.

(Fortsetzung.)

Ihr habt mich Euch verpflichtet, sprach die falsche
Frau mit stolzer Freundlichkeit zu dem Fremden: und
Blaska ist nicht gewohnt, Euerm Geschlechte etwas
schuldig zu bleiben, in Liebe oder Haß. Darum will
Euch Böhmens Herzogin in ihren Dienst nehmen
als Waffenmeister. Ihr sollt meine Amazonen in
allen Waffenkünsten der Männer unterrichten und
üben, besonders im Kampfe in ganzen Schaaren,
den sie noch nicht recht verstehn, und fürstlich werde
ich Eure Mühe lohnen.

Ihr scheint unser Verhältniß nicht richtig anzusehn,
schöne Frau, erwiederte der Kriegsmann ohne
sonderliche Ehrfurcht. Daß der Herzog, den Ihr be-
fehlet, auch mich beleidigt hat, das allein hat Euch
meinen Arm in diesem Strauße geworben, das allein
macht mich auch geneigt, in Eure Dienste zu tre-
ten. Doch müßt Ihr mir Euer Anerbieten nicht
als eine Gnade anrechnen. Ihr könnt mich bran-
chen, dafür müßt Ihr mich auch wohlhalten, und
ich danke Euch nicht einmal dafür. Fürstliche Ver-
lohnung begehre ich nicht. Ich bedinge mir aber
meine Freiheit aus. Es könnte mir über kurz oder
lang nicht mehr in Eurem Dienst gefallen, dann
muß es mir erlaubt seyn, Eure Burg zu jeder
Stunde zu verlassen, und Ihr dürft mich nicht ein-
mal nach dem Warum fragen.

Ein unwilliges Murren über die kecke Rede
des Fremden lief durch das Weiber-Heer, und aller
Blicke hingen fragend an Blaska, wie sie wohl die
Kühnheit aufnehmen werde.

Die Männer sind von Anbeginn daran gewöhnt,
sich ihre Gesetze selbst zu machen, sprach sie mit ei-
nem spöttischen Lächeln. Darum muß man auch
Euch die Unart des Geschlechtes zu Gute halten.
So mögt Ihr denn mein Waffenmeister auf Euren
Bedingungen seyn. Rahet Euch denn meinem
Throne und gelobet in meine Hand Ehrfurcht,
Treue und Gehorsam.